



EINWOHNERGEMEINDE STETTLEN

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2016

Ort	Pausenplatz Schulanlage Bleiche
Zeit	20.00 - 21.15 Uhr
Anwesende	
- Gemeinderat	Hess Lorenz, Gemeindepräsident (Vorsitz) Baumberger Elisabeth Bieri Markus Gerber Martin Hostettler Andreas Jakob Gerhard Zimmermann Rudolf
Protokoll:	Zwahlen Verena, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte	85 Anwesende von total 2261 Stimmberechtigten (3,8 %)
Nicht Stimmberechtigte	Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung sowie Gäste Thomas Kaeppli, Kast Kaeppli Architekten AG, Bern
Medien:	- Herr Riesen, BZ

### Stimmrecht

Alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten Stimmberechtigte. Nicht Stimmberechtigte nehmen separat von den Versammlungsteilnehmenden Platz.

### Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Anzeiger publiziert. Das Traktandum Neubau Doppel-Kindergarten wurde nachtraktandiert, da eine Beschwerde zum Submissionsverfahren nachträglich doch noch zurück gezogen wurde. Dies wurde entsprechend publiziert.

Zudem wurde eine Botschaft in alle Haushaltungen versandt. Es wird auf die Rügepflicht aufmerksam gemacht. Gegen Reglementsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Esther Kramer
- Marco Paolucci

### Traktanden

1. Jahresrechnung 2015; Genehmigung inkl. Kenntnisnahme der Nachkredite / Berichterstattung Datenaufsichtsstelle
2. Neubau Doppel-Kindergarten Bleiche
3. Verschiedenes
4. Informationen
  - Legislaturziele des Gemeinderates
  - aus den Ressorts

*Die Botschaft ist Bestandteil des Protokolls*

**1. Jahresrechnung 2015**

Genehmigung inkl. Nachkredite / Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle

*Referent: Gemeinderat Gerhard Jakob*

Der Referent erläutert die wichtigsten Punkte analog der Botschaft. Die drei Nachkredite in Kompetenz der Gemeindeversammlung betreffen:

- Rückstellung CHF 260'000.– Anteil Sanierungsbeitrag Pensionskasse Musikschule unteres Worblental  
> beeinflusst Rechnung 2015
- Einlage CHF 1'805'000.– in Spezialfinanzierung Wasserversorgung für Werterhalt  
> haushaltneutral, beeinflusst Rechnung 2015 nicht
- Übrige Abschreibungen CHF 480'000.–  
> haushaltneutral, beeinflusst Rechnung 2015 nicht

Ergänzend weist er darauf hin, dass sich die Perspektive seit der letzten Gemeindeversammlung nicht wesentlich verändert hat. Das neue Rechnungsmodell hat zur Folge, dass künftige Abschlüsse eher günstiger ausfallen sollten. Es ist jedoch wichtig, soviel wie möglich abzuschreiben, im Hinblick auf mögliche künftige Investitionen.

**Berichterstattung Datenaufsichtsstelle (Revisionsorgan ROD Treuhand AG)**

Die ROD Treuhand AG, die für Stettlen als Datenaufsichtsstelle wirkt, stellt fest, dass die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen in der Gemeindeverwaltung eingehalten werden.

**Antrag des Gemeinderates:**

**Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 321'533.97**

**Genehmigung von drei Nachkrediten, welche in die Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung fallen.**

**Kenntnisnahme der übrigen Nachkredite.**

**Diskussion**

Bruno Riek fragt nach, ob Darlehen gar zu Negativzinsen möglich sind.

Der Finanzvorsteher antwortet, dass dies für das neu aufgenommene nicht der Fall war.

**Abstimmung**

Die Anträge werden ohne Gegenstimme genehmigt.

**2. Neubau Doppel-Kindergarten**

Bewilligung eines Verpflichtungskredites

*Referent: Gemeinderat Andreas Hostettler*

Der Hochbauvorsteher erläutert im Detail die Ausgangslage, die Vorgehensweise sowie das Projekt analog der Botschaft. Eingangs informiert er über die bereits publizierten Gründe der Nachtraktandierung. Er weist im Besonderen darauf hin, dass zur Zeit auf einen An- oder Aufbau z.B. für schulische Bedürfnisse verzichtet wird, da zuerst eine fundierte Schulraumpfanung durchgeführt werden soll, um die effektiven Bedürfnisse erheben zu können. Ein weiteres Hinausschieben der Realisierung ist aber zu vermeiden, da der Betrieb ab Schuljahr 2017/18 aufgenommen werden muss.

**Antrag**

**Bewilligung eines Investitionskredites von brutto CHF 1'940'000 für den Neubau eines Doppel-Kindergartens Bleiche.**

## **Diskussion**

Urs Stingelin erkundigt sich, ob eine Fotovoltaik-Anlage geprüft wurde.

Andreas Hostettler antwortet, dass dies zur Zeit aufgrund der Eingeschossigkeit mit Option Aufstockung keinen Sinn macht.

Fritz Hodel bemängelt den schlechten Tageslichteinfall. Er stimmt der Aussage in der Botschaft nicht zu, dass die Räume optimal besonnt seien. Die Ausrichtung west/nordwest sowie die grosse Raumtiefe widersprechen dem. Für ihn wäre auch ein Rückzug des Projektes denkbar. Im weiteren erachtet er die Kosten insgesamt nicht als günstig z.B. im Vergleich mit dem Alterszentrum.

Andreas Hostettler stimmt zu, dass der Sonnenlichteinfall nicht optimal ist, jedoch eine Direktbesonnung auch gar nicht erwünscht ist. Das Projekt ergibt mit seiner Ausrichtung den besten Aussenraum, was wesentlich ist für Kindergartenkinder, die sich viel draussen aufhalten. Bezüglich der Kosten hat er selber Kindergärten im Minergie P Standard sondiert und stellte keine auffällige Abweichung fest.

Die Gemeindeschreiberin weist darauf hin, dass der Kostenvergleich mit dem Alterszentrum nicht zutreffend ist, da diese Bauherrschaft sich nicht an das öffentliche Beschaffungsrecht halten musste und somit Preisverhandlungen möglich waren.

Architekt Käppeli, als Mitverfasser des Projektes, ist überzeugt, dass die Durchgängigkeit der Räume eine gute Belichtung ergibt. Die Ausrichtung wurde unter Berücksichtigung des Friedhofbetriebes gewählt.

Fritz Hodel bekräftigt nochmals seinen Einwand. Im weiteren weist er darauf hin, dass das Areal als mögliches Erweiterungspotential für den Friedhof gedacht war, nachdem man sich 1975 gegen eine Verlegung des Friedhofes hinter den Schwandwald ausgesprochen hatte.

Christian Mätzener erkundigt sich, ob das Gebäude nicht einige Grade im Gegenuhrzeigersinn Richtung Süden gedreht werden könne.

Architekt Käppeli sieht hier einen Konflikt mit dem angrenzenden Friedhof als zu markant.

## **Abstimmung**

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

## **3. Verschiedenes**

Sophie Lassnig liest einen zuhänden Gemeinderat angekündigten Brief vor, der die Sanierung der Ortsdurchfahrt Bernstrasse zum Inhalt hat. Als betroffene Grundeigentümerin und Anstösserin kritisiert sie die fehlende Kontaktnahme im Hinblick auf den offenbar geplanten Begegnungsplatz Bahnhofstrasse 1/Bernstrasse. Sie möchte wissen, wer projektverantwortlich ist, ob gar eine Enteignung anvisiert werde und wie die weiteren Schritte aussehen.

Lorenz Hess informiert, dass die Ortsdurchfahrt ein Projekt des Kantons ist, die Gemeinde jedoch flankierend im Dorfzentrum mögliche Verbesserungen gleichzeitig realisieren möchte. Ganz sicher ist eine Enteignung kein Thema. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren lief bis Ende Mai und diente genau dem Zweck, die Ideen und Ängste der Bevölkerung einzuholen. Entsprechend wurde auch an der Infoveranstaltung informiert. Über die Eingaben wird Gemeinderat Ruedi Zimmermann nachfolgend kurz informieren.

Ueli Schaffer sieht sich aufgrund der offenbar guten Finanzlage zu folgendem Votum motiviert: Die bestehende Turnhalle entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Er wird sich demnächst in der Verwaltung nach Möglichkeiten erkundigen, wie ein entsprechender Vorstoss einzureichen ist.

Lorenz Hess antwortet, dass das Anliegen bekannt und grundsätzlich nicht bestritten ist. Die nun vorgezogenen Investitionen waren zur Behebung akuter Probleme wichtig und kein Wunschbedarf.

#### 4. Informationen aus dem Gemeinderat

Der Gemeindepräsident informiert über die Legislaturziele, die sich der Gemeinderat für die Amtsdauer bis Ende 2019 gesetzt hat:

1. Zusammen mit der privaten Eigentümerschaft Bernapark AG sind die Voraussetzungen für die Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Firmen und für attraktiven Wohnraum geschaffen. Die Gemeinde übernimmt eine wirtschaftsfördernde und integrierende Rolle.
2. Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt ist die bestmögliche Aufwertung des Dorfkerns von Stettlen sichergestellt und teilweise umgesetzt.
3. Aufgrund der Entwicklungsperspektiven der Gemeinde sind die Gemeindeorganisation und die Aufgabenerfüllung überprüft und optimiert.
4. Die Mehrheit der gemeindeeigenen Liegenschaften ist saniert und auf erneuerbare Energieträger umgestellt.

Die Gemeinderatsmitglieder informieren über die wesentlichsten Themen aus ihren Ressorts:

- Elisabeth Baumberger, Ressort Soziales: Sozialdienst, Spitex, KITA
- Markus Bieri, Ressort Tiefbau: Abfuhr Speisereste ab 1.1.17, LED-Beleuchtung
- Ruedi Zimmermann, Ressort Bildung und vormals Ressort Tiefbau: Mitwirkungseingaben zur Ortsdurchfahrt Bernstrasse tendenziell positiv, Schulraumplanung
- Andreas Hostettler, Ressort Hochbau/Energie: Energetische Sanierung von Gebäuden, neues Gemeindehaus
- Martin Gerber, Ressort Sicherheit/Umwelt/Kultur: Feuerwehr, Umwelt-Schutzobjekte, Kulturinstallation im Worblental

*Im Anschluss an die Versammlung werden die Anwesenden wie üblich zu einem Apéro eingeladen.*

Für das Protokoll:

Lorenz Hess                      Verena Zwahlen  
Gemeindepräsident      Gemeindeschreiberin